

In Deutschland fehlen
1 Million Wohnungen.



Jeder Mensch braucht ein Zuhause

Handreichung zur Aktion “Zimmer auf der Straße”

Zuhause-für-jeden.de
#Zuhausefürjeden



DER INHALT

Das Thema	3
Die Idee	4
Die Umsetzung	5
Wer kann mitmachen?	5
Woher kommen die Möbel?	5
Was für eine Art von Veranstaltung ist das „Zimmer auf der Straße“?	6
Wo kann das Zimmer aufgestellt werden?	7
Wann wird das Zimmer aufgebaut?	8
Was ist zu beachten?	8
Mal- und Bastelaktion „Mein Traumzimmer“	9
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	10
Fotos für die Online-Bildergalerie	10
Unterstützende Materialien zur Aktion	11
Checkliste	12

DAS THEMA

Bezahlbarer Wohnraum ist in vielen Regionen und Ballungszentren in Deutschland Mangelware geworden. Steigende Mietpreise und fehlender Wohnraum machen es immer schwieriger bzw. unmöglich, dass Menschen eine Wohnung finden, die ihren Bedürfnissen entspricht.

Das führt dazu, dass einzelne Bevölkerungsgruppen aus Stadtvierteln verdrängt werden. Die Begegnung im Alltag zwischen Menschen unterschiedlicher Milieus, Nationalitäten und Einkommenschichten geht so verloren. Diese Entwicklung fördert Frustration und Resignation bei den Betroffenen und gefährdet den sozialen Zusammenhalt.

Wie wichtig die eigene Wohnung für die Menschen ist, darauf macht die diesjährige Caritas-Kampagne „Jeder Mensch braucht ein Zuhause“ aufmerksam. Mit der Kampagne weist die Caritas auf die Schwierigkeiten hin, die durch den Mangel an bezahlbarem Wohnraum entstehen. Sie sensibilisiert für das Thema, lädt zum Gespräch ein, will Debatten befördern und auch Lösungsansätze zeigen. Die Kampagne ist Teil der dreijährigen Initiative des Deutschen Caritasverbandes zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Um den Mangel an bezahlbarem Wohnraum zu beheben, sind alle gefordert: die Politik, in besonderer Weise die Bundesländer, die Gemeinden und Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, private Vermieter und auch die Caritas selbst. Die Aktion „Zimmer auf der Straße“ bietet die Möglichkeit, die Bevölkerung und die gesellschaftlichen und politischen Akteure zusammenzubringen.

DIE IDEE

Das „Zimmer auf der Straße“ nimmt die Bildidee der Plakatt motive der Caritas-Kampagne 2018 auf. Dort sitzen ein Rentner, eine Familie und eine Studentin in ihren Wohnräumen und doch auf der Straße.

Mit der Aktion „Zimmer auf der Straße“ ist es möglich, private Räume im öffentlichen Raum aufzustellen und aktiv zu „bespielen“. Sei es ein Wohnzimmer, ein Kinderzimmer oder eine Küche. Diese Zimmer können in der Fußgängerzone, beim Pfarrfest, beim Sommerfest in der Schule oder in der Kindertagesstätte aufgestellt werden. Die Räume finden Aufmerksamkeit und bieten die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen.

Die jeweilige Veranstaltung oder Aktion kann je nach Situation sehr unterschiedlich sein und von einem „Zimmer der Begegnung“ bis zu einer Podiumsdiskussion im öffentlichen Raum reichen. Diese Handreichung gibt Tipps und Ideen für die Umsetzung.



DIE UMSETZUNG

Wer kann mitmachen?

Jede und jeder kann sich beteiligen: Erwachsene und Kinder (Ideen für Kinder und Jugendliche finden Sie unter „Mein Traumzimmer“, S. 9), Mitarbeitende und ehrenamtlich Tätige. Sprechen Sie auch mögliche Kooperationspartner vor Ort an, die am Thema interessiert sind und sich an der Aktion beteiligen möchten.

Mögliche Partner können sein:

- Mietervereine
- Wohnungsbaugenossenschaften
- Hochschulen/Universitäten
- Runde Tische für Wohnen
- Wohnungsbaupolitische Sprecher(innen) von Gemeinden und Kommunen; (Sozial-/Bau-)Bürgermeister(innen)
- Pfarrgemeinden
- Wohn- oder Stadtteilprojekte der Caritas

Woher kommen die Möbel?

Die Möbel, die für die Aktion genutzt werden, können bunt gemischt sein. Ein Tisch, ein Stuhl, ein Sofa, eine Lampe oder ein Teppich ... oft stehen noch aussortierte Möbel im Keller oder auf dem Speicher. Fragen Sie nach Spenden oder Leihgaben bei

- Freunden und Bekannten
- Pfarrgemeinden
- Fairkauf oder Tafelläden
- den eigenen Mitarbeitenden
- Caritas-Werkstätten
- Wohnungsaufösungen
- Möbelhäusern vor Ort
- Unternehmen und Betrieben, die ihre Räumlichkeiten sanieren

Eventuell finden Sie auch in Ihrer Tageszeitung oder im Internet Anzeigen mit Möbeln, die kostenlos abgegeben werden. Überlegen Sie, ob Sie die Möbel im Anschluss an die Veranstaltung an Bedürftige oder Sozialkaufhäuser spenden möchten.

Was für eine Art von Veranstaltung ist das „Zimmer auf der Straße“?

Die Aktion „Zimmer auf der Straße“ ist vielfältig einsetzbar. Vorstellbar sind unter anderem folgende Szenarien:

Zimmer als „Informationsstand“

- Flyer mit Informationen verteilen
- „Faktencheck“: Auf den einzelnen Möbelstücken stehen Fakten rund um das Thema „Wohnen“, die für Passanten interessant sein können. Zahlen und Fakten finden Sie hier: www.zuhause-fuer-jeden.de/caritas_studie_wohnen
- „Wer wohnt wo für wie viel?“, Das Spiel zur Caritas-Kampagne finden Sie auf www.zuhause-fuer-jeden.de/wer-wohnt-wo-fuer-wie-viel. Mit einem Tablet können Passanten ebenfalls mitspielen. (Hinweis: Das Spiel ist auf Mobiltelefonen leider nicht einsetzbar)
- ...

Zimmer als „Diskussionsstand“

- Einladung an Passanten, sich in das Zimmer zu setzen, um ins Gespräch zu kommen und sich zu informieren
- „Podiumsdiskussion“ oder moderiertes Gespräch auf offener Straße mit Politikern, Vertretern von Wohnungsgesellschaften, Betroffenen etc.
- ...

Zimmer als „Workshop-Raum“

- Malaktion „Mein Traumzimmer“ für Kinder (siehe Mal- und Bastelaktion, S. 9)
- Stadtteil-Workshop: Was macht unseren Stadtteil wohnenswert? Die Menschen aus dem Stadtteil einladen und gemeinsam überlegen, wie der Zusammenhalt gestärkt werden kann; was die Menschen sich wünschen ...
- ...

Wo kann das Zimmer aufgestellt werden?

Sie kennen sich vor Ort am besten aus und können einschätzen, wo es sinnvoll ist, das Zimmer aufzustellen. Das „Zimmer auf der Straße“ eignet sich besonders für eine Aktion im Freien. Denkbar sind jedoch auch geschlossene Veranstaltungsräume.

Kriterien für die Auswahl können sein: Welche Zielgruppe will ich erreichen? Welche Art der Veranstaltung möchte ich organisieren, z. B. Aufklärung in der Fußgängerzone oder eine Podiumsdiskussion beim Pfarrfest?

Mögliche Örtlichkeiten können sein:

- Fußgängerzone
- Marktplatz
- Parkplätze vor Einkaufszentren
- Pfarrgemeinde (Pfarrhof, Gemeindesaal)
- Quartierszentrum
- Wohnheim für Obdachlose/Wärmecafé/Bahnhofsmission
- Geschäftsstelle der Diözesan- oder Orts-Caritasverbände
- Foyers bzw. Eingangsbereiche von Caritas-Einrichtungen (z. B. Altenheime)
- Schulhof
- Kindertagesstätten

In Kooperation mit lokalen Einrichtungen:

- Bürgermeisteramt/Rathaus
- Stadtteilzentren
- Vereine (Sportverein, Musikverein ...)
- Volkshochschule
- ...



Wann wird das Zimmer aufgebaut?

Die Aktion „Zimmer auf der Straße“ kann ganzjährig veranstaltet werden. Sie kann als eigene Veranstaltung geplant werden oder in andere Aktionen eingebunden sein.

Zum Beispiel:

- Jahresempfang
- Sommerfest
(z. B. in Schulen und Kitas)
- Pfarrfest
- Jubiläum
- Mitarbeitendenfest
- Caritas-Sonntag
- Stadtteilstunde

Was ist zu beachten?

Öffentliche Veranstaltungen bedürfen der Genehmigung durch öffentliche Verwaltungen. Die Zuständigkeit ist je nach Gemeinde oder Stadt unterschiedlich geregelt. In Frage kommen hierfür z. B. kommunale Verwaltung/Bürgermeisteramt/Grünflächenamt/Amt für öffentliche Ordnung oder Ähnliches. Kontaktieren Sie die Ämter möglichst frühzeitig, da es für Antragsstellungen Fristen geben kann (z. B. Anmeldung mindestens vier Wochen vor Veranstaltung).

Folgendes sollte im Vorfeld mit dem Amt geklärt werden:

- Mögliche Standorte für Aktionen
(z. B. Fußgängerzone oder Marktplatz)
- Maximale Dauer der Aktion
- Welche Unterlagen sind für eine Antragsstellung notwendig?

Mal- und Bastelaktion „Mein Traumzimmer“

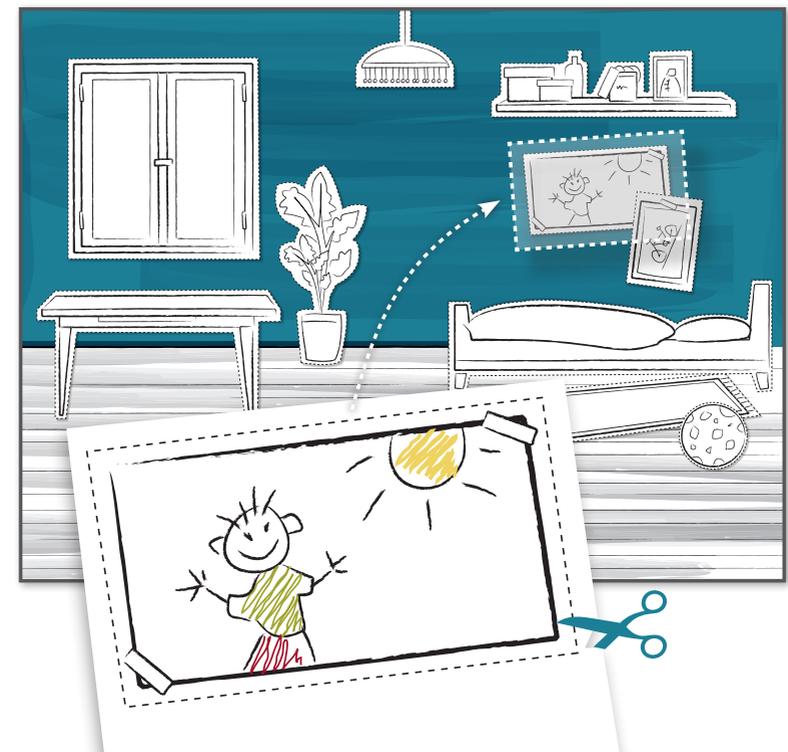
Kindertageseinrichtungen und Schulen bieten wir Ausschneidebögen zum Malen und weiteren Gestalten an. Die Vorlagen dazu finden Sie zum Herunterladen unter www.zuhause-fuer-jeden.de/kampagne.

Die gemalten und gebastelten Werke können Sie gerne fotografieren und im Internet hochladen. Bitte notieren Sie dazu den Vornamen, den abgekürzten Nachnamen und das Alter des Kindes (z. B. Julia S., 6 Jahre). Die Bilder werden dann in die Bildergalerie auf der Kampagnenwebsite aufgenommen.

Tipp: Drucken Sie für kleinere Kinder die Vorlage auf A3 aus.

Hinweise zum Hochladen:

- Dateigröße: max. 4 MB
- Datei beschriften mit Namen und Alter des Kindes (z. B. Simon A., 7 Jahre)
- Bilder hochladen unter www.caritas.de/strassenzimmer



PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Schon zu Beginn der Planung der Aktion „Zimmer auf der Straße“ ist es hilfreich, sich zu überlegen, wie Sie diese bekanntmachen möchten. Da es sich um eine öffentlichkeitswirksame Aktion handelt, bei der interessante Bilder entstehen können, haben Sie gute Möglichkeiten, lokale Zeitungen oder regionale Radio- und TV-Sender einzubinden. Kontaktieren Sie die lokale Presse und informieren Sie über die Aktionsidee, deren Zeitpunkt und Ziel. Eine kurze Presseinformation kann Ihr Anliegen unterstützen. Laden Sie vielleicht zu einem kleinen Pressegespräch ein, bei dem Sie den Hintergrund der Aktion erläutern.

Auch Persönlichkeiten aus der Region, die sich mit dem Thema Wohnen beschäftigen, sollten frühzeitig informiert und zur Aktion eingeladen werden (die Bürgermeisterin, der Pfarrer, die Gemeinderätin ...). Tipps zur Zeitplanung und Umsetzung finden Sie in der Checkliste.

Fotos für die Online-Bildergalerie

Auf der Kampagnenwebsite www.zuhause-fuer-jeden.de gibt es eine Bildergalerie, in der Fotos der regionalen Aktionen gesammelt werden. Wir freuen uns, wenn Sie ihre Bilder auf www.caritas.de/strassenzimmer hochladen. Bitte füllen Sie das dafür vorgesehene Formular aus. Die Fotos dürfen eine maximale Größe von 4 MB (pro Bild) nicht überschreiten.

Alle Fotos finden Sie auf www.zuhause-fuer-jeden.de/strassenzimmer. Bitte beachten Sie, dass die Fotos nicht sofort in der Galerie erscheinen, da wir diese einzeln freigeben.

UNTERSTÜTZENDE MATERIALIEN ZUR AKTION

Die folgenden Materialien können Sie bei Ihrer Aktion unterstützen:

- **Kampagnen-Flyer:**
Kostenlos bestellbar unter www.carikauf.de
- **Schlüsselanhänger aus Filz**
„Jeder Mensch braucht ein Zuhause“:
Bestellbar unter www.carikauf.de
- **Sozialcourage Spezial:**
Das Magazin begleitend zur Caritas-Kampagne zeigt Lösungen und stellt beispielhafte Projekte vor. Bestellbar unter www.carikauf.de
- **Mal- und Ausschneidebogen „Mein Traumzimmer“:**
Zum Download und Selbst-Ausdrucken auf www.zuhause-fuer-jeden.de/kampagne
- **Caritas-Studie zum Thema Wohnen:**
Zahlen, Daten und Fakten mit Grafiken und kurzen Erklärungen finden Sie auf www.zuhause-fuer-jeden.de/caritas_studie_wohnen
- **Kampagnenwebspiel „Wer wohnt wo, für wie viel?“**
Auf internetfähigen Laptops und Tablets jederzeit spielbar
(Hinweis: Auf Mobiltelefonen ist das Spiel leider nicht einsetzbar)



CHECKLISTE

Zeitpunkt vor Aktionsbeginn	Maßnahme
<input type="checkbox"/> Spätestens 2–3 Monate	<ul style="list-style-type: none">■ Legen Sie einen Zeitrahmen für die Aktion fest■ Überlegen Sie sich ein Konzept, wie Sie die Aktion gestalten wollen: Wo wollen Sie das Zimmer aufbauen, wen wollen Sie erreichen, was möchten Sie inhaltlich gestalten? Welche (technischen) Materialien benötigen Sie?■ Fragen Sie bei den öffentlichen Verwaltungen nach den notwendigen Genehmigungen und Erlaubnissen an; klären Sie beispielsweise Möglichkeiten für die Stromzufuhr ab, wenn Sie diese benötigen■ Suchen Sie nach geeigneten Kooperationspartnern■ Laden Sie frühzeitig Politiker und Kooperationspartner ein■ Klären Sie, woher die Möbel kommen und wie der An- und Abtransport gestaltet werden kann
<input type="checkbox"/> 8 Wochen	<ul style="list-style-type: none">■ Fragen Sie mögliche Mitarbeitende zur Unterstützung der Aktion an (Aufbau/Abbau, Standbetreuung)■ Klären Sie, ob Sie technisches Equipment benötigen (z. B. Mikrofon)
<input type="checkbox"/> 5–7 Wochen	<ul style="list-style-type: none">■ Stellen Sie die Möbel zusammen■ Erstellen Sie Materialien für den Stand z. B. mit interessanten Fakten rund um das Thema Wohnen www.zuhause-fuer-jeden.de/caritas_studie_wohnen■ Erstellen Sie einen regional angepassten Flyer oder bestellen Sie die Kampagnenflyer kostenlos über www.carikauf.de■ Bestellen Sie eventuell weitere Materialien der Kampagne für die Aktion (siehe „Unterstützende Materialien zur Aktion“, S. 11)■ Bestellen Sie mögliches technisches Equipment

<input type="checkbox"/> 4 Wochen	<ul style="list-style-type: none">■ Informieren Sie mögliche Schirmherren oder Sponsoren über den Ablauf der Aktion■ Versenden Sie Einladungen an geladene Gäste, Mitarbeitende der Einrichtungen, Kooperationspartner etc. mit der Bitte um Rückmeldung
<input type="checkbox"/> 1 Woche	<ul style="list-style-type: none">■ Versenden Sie die Pressemitteilung an das Presse- und Informationsamt mit detaillierten Angaben zu Terminen, Inhalten mit Einladung zur Berichterstattung und/oder Pressegespräch
<input type="checkbox"/> 2 Tage	<ul style="list-style-type: none">■ Versenden Sie eine Erinnerung an eingeladene Journalisten zur Aktion/zum Pressegespräch
<input type="checkbox"/> Aktionstag	<ul style="list-style-type: none">■ Aufbau von Möbeln■ Aufbau von technischen Anlagen (falls notwendig)■ Überprüfung der technischen Geräte und der Beleuchtung■ Empfangen Sie die Gäste/Redner
<input type="checkbox"/> Während der Aktion	<ul style="list-style-type: none">■ Dokumentieren Sie die Aktion fotografisch für Ihre Website und sozialen Medien. Machen Sie mit dem Handy einen kleinen Film, den sie auf die eigene Website stellen können■ Laden Sie eines der Fotos unter www.caritas.de/strassenzimmer hoch, damit es auf der Kampagnenwebsite erscheint

Wir freuen uns, wenn Sie ein Foto Ihrer Aktion unter www.caritas.de/strassenzimmer hochladen.
Die Fotos werden auf der Kampagnenwebsite unter www.zuhause-fuer-jeden.de/strassenzimmer veröffentlicht.

Gerne können Sie auch Fotos Ihrer Aktion über unsere Social-Media-Kanäle teilen: www.facebook.com/caritas.deutschland



Herausgegeben von
Deutscher Caritasverband e. V.
Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Reinhardtstraße 13, 10117 Berlin
Telefon: 030 28 44 47 84
Telefax: 030 28 44 47 55
E-Mail: info@caritas.de
Internet: www.caritas.de

Motive: glow Berlin; Fotos: Darius Ramazani
Redaktion: Claudia Beck, Teresa Wieland
Gestaltung: Simon Gumpel, Freiburg